Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Von Gottes gnaden Wir Wilhelm Pfalzgraue bey Rein
Hertzog In Obern und Nidern Bäyern Bekennen für uns unsere
Erben und Nachkomen Als einiger Regierender Fürst offent-
lich mit dem Brief, Das wir mit Fritzyem Ehor rechte gütem
willen und wolbedachten mütt unser sonderen Nutz
und Notturft willen, Hr einem Stetten Ehrlichen und Durch
Jehenden Kaufmann Kaufmanlich vor Kaufmt und geben haben Geben
und vor Kaufen auch hiermit wissentlich In Krafft dis brieffs
Als Stadt zu Eichstatt Kaufmans Recht ist dem Wolgeborn
ien unsern lieben getreuen Christoffen Grafen Hr Ortten
burgk allen seinen Mannlichen Erben und nachkommen, sie
seien abstaigender Aufstaigender oder beseitlicher Linien
so dis Nachcomen Stammens und geblüts der Grafen Hr
Ortenburgk seindt unser Schloß Markt und Herrschaft
Matzigkhofen, wie es dann mit Thurn graben und andern ge-
bäuen umbfangen mit sambt dem Gericht und Hofmarch
auch allen und Jedes ein und Zugehörungen Gerichten, Hof-
marchen, Eigenschaften Leuthen Bäuen Wegtäyen Hofpau Mülln
und allen andern Eigenschaften Rechten auch Hofmarchen Hüten Gueten
Gelden Baustatten, Garten Mädern Teichen Besuchen Treiben
Fridten, Fischen Aegerten Holzwachsen Moseren Vischen Vis-
wassern Wäßern, mit sambt dem Hohen und Nidern Wildpan
das Rot Wildes und was das haben mehrer mögte Als den
solchen Alles Weilund Herr Friedrich Holtzs seliger und nach
Ihme Graue Christoff genossen und gebraucht hat, Nun und
weiden er paren und verbauen, besuchten und unbesuchten
Lehen Gestiften Manschaften und andern Lüten Verstorben und
gütern Herlichen Hinfen Gülten Dienst Nutzungen Grund
und boden Ehren und Rechten Herkhaiten Würden Berechtig-
keiten Alt Herkommen gewonheiten und gebreuchen auch der